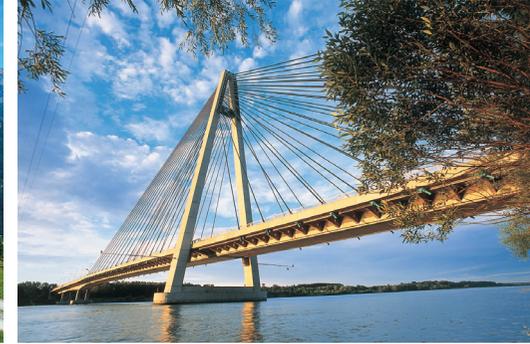


ÖROK



Europäische Territoriale Zusammenarbeit Projekte mit österreichischer Beteiligung 2007–2013

Inhalte und Ergebnisse aus den Programmen Alpine Space, Central Europe,
South-East Europe, INTERREG IVC und URBACT II

Stand: Dezember 2015



Impressum

© 2015 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Geschäftsführer: Johannes Roßbacher/Markus Seidl
Konzept/Redaktion/Ausführung: Martina Bach/Andrea Rainer Cerovská/Anna-Maria Schober/Claudia Singer
Ballhausplatz 1, A-1014 Wien
Tel.: +43 (1) 535 34 44
Fax: +43 (1) 535 34 44 - 54
E-Mail: oerok@oerok.gv.at
Internet: www.oerok.gv.at

Abbildungen: Logos der Projekte sowie Programme
Copyrights der Coverfotos: Tirol Werbung/Gerhard Eisenschink, Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung
und Stadtplanung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Fotolia

Grafische Gestaltung Cover: www.pflegergrafik.at

Druck: Digitalprintcenter Bundesministerium für Inneres, Wien
Stand: Dezember 2015

Eigenverlag

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich) die gewählte Form für beide Geschlechter

„Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden“

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt zu den Maßnahmen bei, die den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte stärken. Dabei zielt der EFRE insbesondere auf die Notwendigkeit ab, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sowie eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Ein Ziel des EFRE ist die „**Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)**“. Bei der ETZ sollen Regionalwirtschaften in Kooperation mit benachbarten Partnerstaaten entwickelt und strukturell angepasst werden. Dazu dienen in der **Förderperiode 2007-2013** drei Programmtypen für die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit.

Die ETZ wird in Form von **Kooperationsprojekten** umgesetzt. Die Projekte der Periode 2007-2013 sind weitgehend abgeschlossen. Die **gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse** aus den Projekten stellen ein großes Potential für die künftige Förderperiode dar. Für viele Herausforderungen und Fachbereiche wurden bereits **Methoden, Instrumente** und **Lösungen** entwickelt, auf denen aufgebaut werden kann. Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden, oftmals reicht es die Schrauben neu zu stellen. Allerdings fehlt häufig das Wissen über existierende Lösungsansätze.

Aus diesem Grund hat der National Contact Point (NCP) bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt die **Projekte mit Beteiligung österreichischer Institutionen** in der vorliegenden **Projektdokumentation** zusammengefasst. Der NCP wird aus Mitteln des Bundeskanzleramtes finanziert und ist für die Betreuung der transnationalen und EU-weiten Programme (interregional + Netzwerke) zuständig.

In einem ersten Schritt wurden 2014 die Projekte aus den **transnationalen Programmen** dokumentiert. Die **EU-weiten Programme** INTERREG IV C und URBACT folgten 2015 und stehen ebenfalls auf der Homepage der ÖROK zum Download zur Verfügung.

Unter **www.oerok-projektbank.at** finden Sie die Projektbank mit **weiteren Informationen** zu den umgesetzten Projekten in den transnationalen und interregionalen/Netzwerkprogrammen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Beiträge der Projektpartner für die Projektbank herzlich bedanken! Die Darstellung der österreichischen Beiträge wäre ohne dieser Hilfe nicht möglich gewesen.

Einleitung

Im Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ ist **Österreich** an sieben grenzüberschreitenden und **drei transnationalen** Programmen sowie **vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen** beteiligt. Die österreichische Beteiligung an Projekten kann sich dabei durchaus sehen lassen: In den drei transnationalen Programmen wurden mehr als 300 Projekte genehmigt. Davon ist Österreich in 220 Projekten zumindest mit einem Projektpartner vertreten. **Österreichische Einrichtungen** beteiligen sich **über 400mal** bei Projekten **in transnationalen Programmen**. Im Vergleich dazu fällt die österreichische Beteiligung in den interregionalen und Netzwerkprogrammen aufgrund des größeren Kooperationsraumes geringer aus.

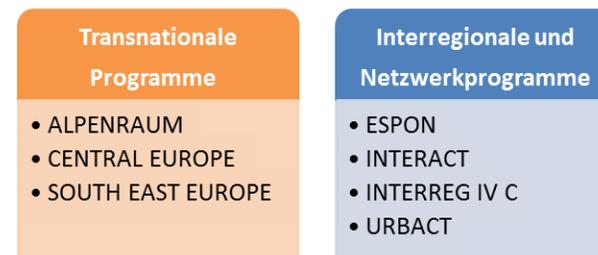


Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2007-2013

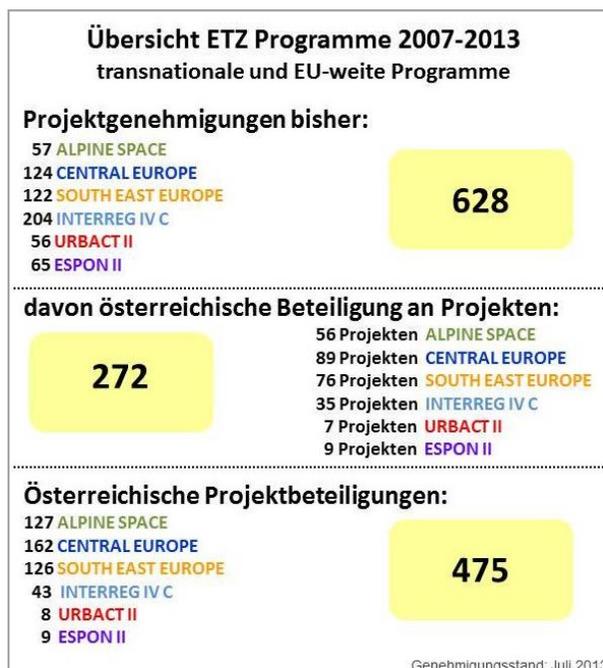


Abb.: Übersicht Österreich in den ETZ-Programmen

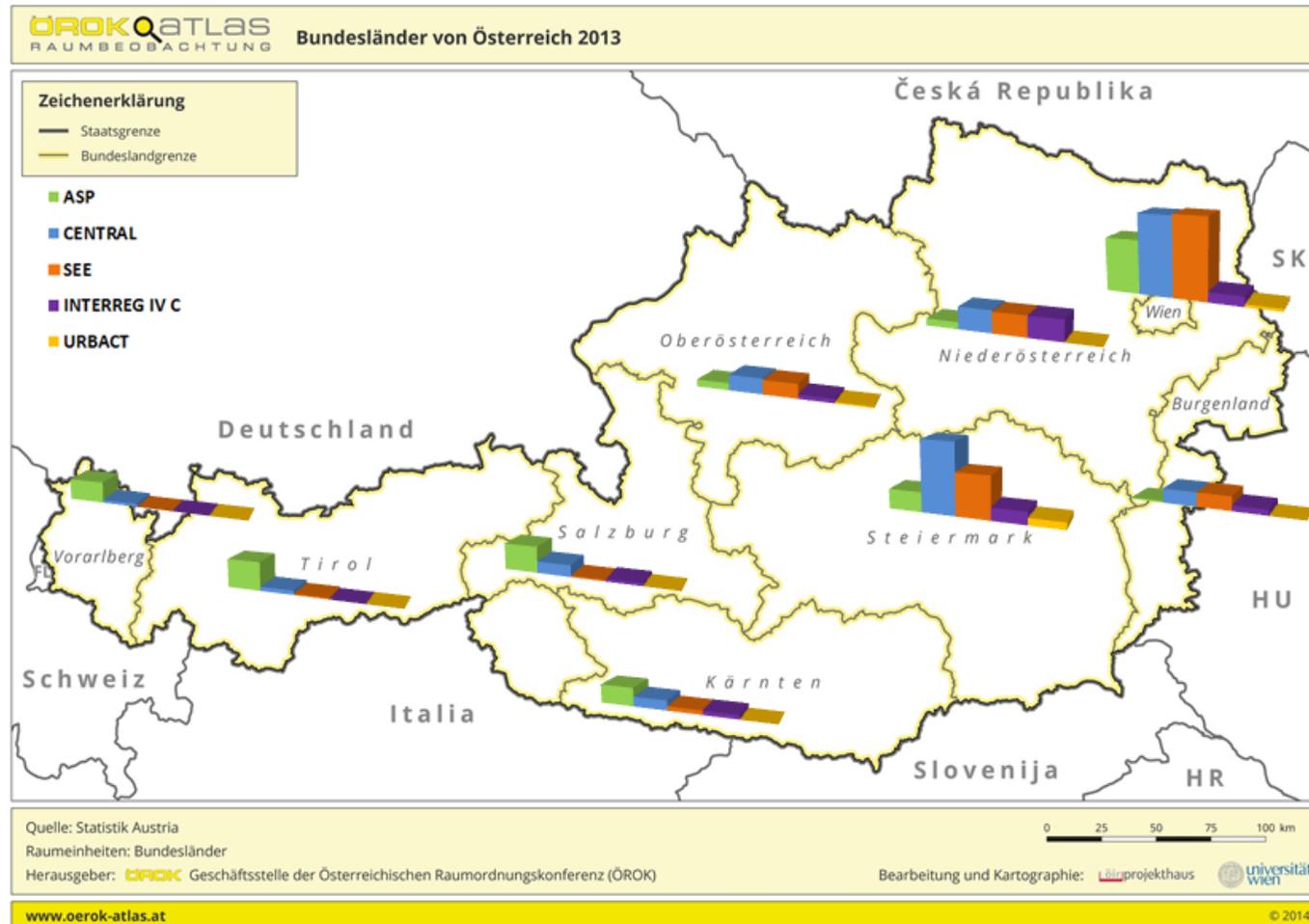
Die unterschiedliche Anzahl genehmigter Projekte ergibt sich zum Teil aufgrund der geographischen Ausdehnung der Programmräume und der damit verbundenen Mittelausstattung aus dem EFRE: Das ALPINE SPACE (ASP) Programm ist mit rund 98 Millionen Euro EFRE-Mittel ausgestattet, CENTRAL EUROPE (CE) mit 246 Millionen Euro EFRE-Mittel und SOUTH-EAST EUROPE (SEE) mit rund 207 Millionen Euro EFRE-Mittel.

Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können ist bei den Programmen CE und SEE eine stärkere Teilnahme aus den östlichen Bundesländern (Wien, Burgenland, Niederösterreich und Steiermark) zu verzeichnen. Einrichtungen aus den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg beteiligen sich überwiegend am Programm ASP. Der institutionelle und administrative Hintergrund der österreichischen Projektbeteiligten ist sehr breit gefächert: Die Bundesebene ist mit Ministerien und nachgelagerten Bundesstellen vertreten. Regional nehmen neben Fachabteilungen der Landesregierungen einige Landesentwicklungsgesellschaften, Wirtschaftskammern, Technologiezentren, Regionalmanagements, Energieinstitute und Schutzgebietsmanagements teil. Aber auch die lokale Ebene ist mit Städten, Gemeinden und Vereinen ein aktiver Teilnehmer. Eine rege Beteiligung lässt sich ebenfalls von Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich feststellen.

Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus allen 27 Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und der Schweiz wurde in den Programmen INTERREG IV C, dem Städtenetzwerkprogramm URBACT sowie im Rahmen von ESPON, dem europäischen Raubeobachtungsnetzwerk, ermöglicht. Da der Schwerpunkt der Programme ESPON und INTERACT anders gelagert ist, wurden diese Programme in der weiteren Betrachtung nicht mit einbezogen. Weitere Informationen finden Sie auf der ÖROK-Homepage.

Die **thematischen Schwerpunkte** sind **in den Programmräumen unterschiedlich** festgelegt. Auf den folgenden Seiten finden Sie nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten Eckdaten des jeweiligen Programmraums die Projekte mit österreichischer Beteiligung gegliedert nach den jeweiligen Prioritäten des Programms in alphabetischer Reihenfolge.

Übersicht der österreichischen Beteiligungen in den Bundesländern*

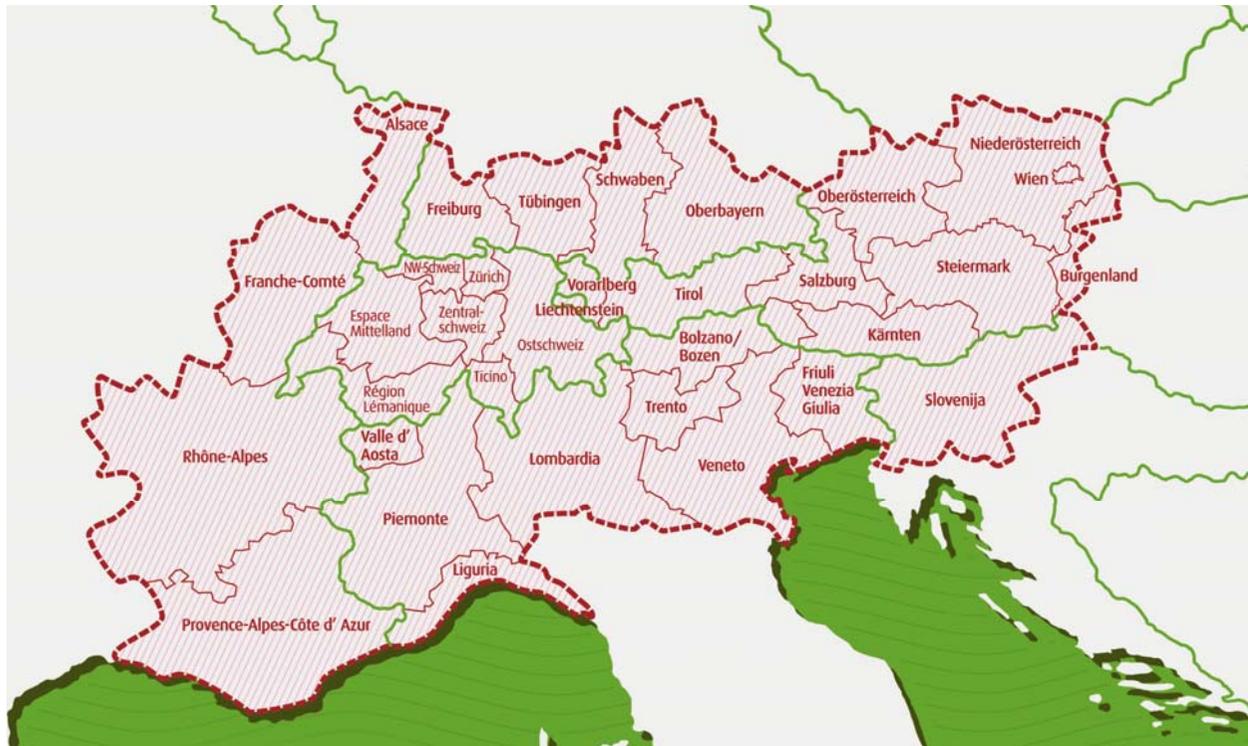


* Die hohe Anzahl an Beteiligungen in Wien resultiert unter anderem aus dem Sitz sämtlicher Bundesministerien in Wien.

ALPENRAUMPROGRAMM 2007 - 2013



Kooperationsraum:



Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Slowenien & Schweiz

Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate: 76 %

Gesamtmittel: 130 Mio. €

davon 98 Mio. € EFRE-Mittel

3 thematische Prioritäten:

- Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität
- Räumlicher Zugang und Vernetzungsqualität
- Umwelt und Risikoprävention

5 Calls (inkl. 1 Kapitalisierungscall)

57 Projekte genehmigt

56 Projekte mit AT Beteiligung

Mehr als 650 Projektpartner

127 Beteiligungen aus AT

www.alpine-space.eu



Wissen über alpine Baukultur verbreiten

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren die Baukultur des Alpenraums weiterzuentwickeln und sie als Träger regionaler Identität und Wirtschaftskraft zu nutzen. Dazu werden unter anderem folgende Aktivitäten durchgeführt: Konzeption von Schauräumen für Beratungs- und Bildungsarbeit, Workshops für Unternehmen und Entscheidungsträger, aber auch große regionale Events, die mediale und politische Aufmerksamkeit auf sich ziehen sollen. Ein georeferenziertes **Tool zur Erfassung von Chancen und Bedarf an Sanierungen** wird als Grundlage für interkommunale Planungsprozesse entwickelt und erprobt. Ebenfalls werden Broschüren zur jeweils regionalen Baukultur erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015

www.alpbc.eu

Projektbudget: 2.891.878 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Handwerkskammer für München und Oberbayern (DE)

AT Partner:

- **Energieinstitut Vorarlberg**
- **Research Studio Austria - Studio iSPACE**
- **Wirtschaftskammer Salzburg**



Alpine Cluster Netzwerke - Den Weg ebnen für Europa 2020

Die Wirtschaft im Alpenraum ist stark geprägt durch produzierende KMU. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Offenheit für neue Märkte zu verbessern sollen bestehende regionale Cluster in ein größeres und leistungsfähigeres makroregionales Netzwerk integriert werden. Als Kapitalisierungsprojekt wurden dabei **Gute Beispiele** im Bereich der Internationalisierung von Clustern analysiert. Nach der Identifikation der Bedürfnisse und Erwartungen lokaler Akteure wird ein **Aktionsplan mit Politikempfehlungen** für den Alpenraum entwickelt. AlpClusters 2020 möchte dadurch zur Erarbeitung integrierter Politikansätze beitragen.

Laufzeit: 2013-2014

www.alpclusters2020.eu

Projektbudget: 593.200 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Veneto Innovazione S.p.A. (IT)

AT Partner:

- **Clusterland Oberösterreich**



Wissen über innovative Energietechnologien verbreiten

Durch ein innovatives und **standardisiertes Konzept für B2B-Veranstaltungen** werden Anbieter und Nachfrager von nachhaltigen Energietechnologien zusammengebracht. Im Rahmen des Projektes werden zehn B2B-Veranstaltungen mit dem Markennamen „**jam bite**“ (join advanced meetings on business, innovation, technology and energy) durchgeführt. Dabei bekommen KMUs die Gelegenheit ihre bisher national beschränkten Tätigkeiten auf den Alpenraum auszuweiten. Die Aktivitäten erfolgen in Kooperation mit regionalen Umweltclustern, Ministerien und Vertretern von Förderprogrammen für innovative Energietechnologien.

Laufzeit: 2013-2014

www.alpenmat.eu

Projektbudget: 607.500 EUR

Partnerländer: AT, DE, FL, IT, SI

Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

AT Partner:

- **Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik**



Erhaltung alpiner Baukultur in Verbindung mit Energieeffizienz und Ökologie

Die unverwechselbaren regionalen Bauformen im Alpenraum sind zunehmend von Verfall und Zersiedelung bedroht. Durch **Pilot-Baustellen** in 9 Regionen für Analysen, Ausbildung und Veranstaltungen wurden die Prinzipien traditioneller alpiner Architektur erforscht und mit neuen, qualitativ hochwertigen, energieeffizienten Sanierungstechniken verbunden. Durch Verwendung lokaler Materialien und Einbindung lokaler KMUs stärkte AlpHouse den Markt für energieeffiziente Sanierung traditioneller alpiner Architektur. Ebenso wurden **Fortbildungsmodule** für Handwerker, Architekten, Planer und Entscheidungsträger konzipiert.

Laufzeit: 2009-2012

www.alphouse.eu

Projektbudget: 2.741.299 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT

Lead: Handwerkskammer für München und Oberbayern (DE)

AT Partner:

- BAUakademie Lehrbauhof Salzburg
- Energieinstitut Vorarlberg
- Research Studios Austria - Studio iSPACE



Voraussetzungen für strategische Innovationen in der Kunststoffbranche

In dem gegenwärtig globalisierten Umfeld kann es für Unternehmen schwierig sein, durch konstante Entwicklung von Produktinnovationen auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein optimales Clustermanagement trägt zum Erreichen wichtiger Ziele wie eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen in den Regionen bei. In ALPlastics wurden durch **Trainingsmodule**, die Einrichtung einer **Open Innovation Plattform** und einem **Weißbuch** gute Voraussetzungen für eine Kooperation und ein wirksames Clustermanagement im Kunststoffsektor im Alpenraum geschaffen.

Laufzeit: 2011-2013

www.alplastics.net

Projektbudget: 1.021.385 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Consortium for the promotion of the plastic culture (IT)

AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich



Fragmentierung von Clusterinitiativen im Alpenraum überwinden

Alp4EU wendete eine makro-regionale Sicht auf Cluster im Alpenraum an, um das Entstehen von transregionalen Netzwerken von zumindest 3 Clustern in den Sektoren Mechatronik, Ökoenergie, neue Materialien und IKT zu begünstigen, um ökonomische Entwicklungen und Innovationen im Alpenraum zu stärken. Leitlinien und Vorschläge für die gemeinsame Planung wurden ebenso entwickelt wie auch ein **gemeinsamer Maßnahmenplan** und gemeinsame **Finanzierungsmöglichkeiten**, um Cluster-Zusammenarbeit zu fördern. Das Projekt involvierte dabei auch Entscheidungsträger an dem Versuch Cluster auf nationaler, internationaler und europäischer Ebene besser zu präsentieren.

Laufzeit: 2011-2014

www.alps4eu.eu

Projektbudget: 1.816.205 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Piedmont Region (IT)

AT Partner:

- Tiroler Zukunftsstiftung



Für ein gesundes Leben in den Alpen

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Alpenregionen im Bereich Bio- und Medizintechnologie war vordergründiges Thema im Projekt Alps Bio Cluster. Durch ein **Organisationsmodell für ein Meta-Netzwerk** wurden die Ressourcen aus Forschung, Industrie und Weiterbildung vereint und somit eine größere Sichtbarkeit und Wahrnehmung im Life Science Sektor erzeugt.

Im Rahmen des Projektes wurde unter anderem eine **transalpine Suchmaschine** entwickelt, um die Kontaktabahnung zu erleichtern:

www.alpslifesciencesearch.com. Zur Sammlung von Projektideen und zum Austausch wurde außerdem ein „Mindbrowser“ erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.alpsbiocluster.eu

Projektbudget: 1.862.505 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: ADEBAG for the Rhône-Alpes Bio Cluster (FR)

AT Partner:

- **Tiroler Zukunftsstiftung**



Entscheidungsgrundlagen für eine länderübergreifende Gebäudebewertung schaffen

Europaweit gibt es eine Vielzahl an Definitionen des nachhaltigen Bauens. Ziel von CABEE ist die Entwicklung und Etablierung wirksamer Planungs-, Baubegleitungs- und Evaluierungsmethoden öffentlicher Bauten. Am Projektende soll eine gemeinsame **Wissensplattform** zum ökologischen Bauen vorhanden sein und eine **Richtlinie** für nahezu Null-Emissions-Gebäude (Nearly Zero Energy Buildings, kurz: NZEBs), die Definitionen und Auslegungen verschiedener Länder vereint. Aus den lokal existierenden unterschiedlichen Ansätzen sollen einheitliche Instrumente entwickelt werden, die als Zertifizierungssystem in künftige EU-Richtlinien einfließen könnten.

Laufzeit: 2012-2015

www.cabee.regio-v.at

Projektbudget: 2.263.098 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)

AT Partner:

- **BAUakademie Lehrbauhof Salzburg**
- **Verein Network Enterprise Alps (NENA)**



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit alpiner Städte

Ländliche Regionen, Kleinstädte und Dörfer prägen den Alpenraum – sowohl wirtschaftlich als auch sozial und kulturell. Allerdings fehlen der Politik oft wirksame Instrumente, um diese Gebiete gezielt zu fördern. CAPACities hat in 22 Pilotprojekten neue und übertragbare Ansätze entwickelt, um lokale Herausforderungen zu meistern und die Rolle von Kleinzentren (SLUC) im Alpenraum zu stärken.

Das Ergebnis: eine Sammlung von **Leitlinien zur besseren Nutzung lokaler Potenziale** durch innovative, standortbasierte und partizipative Entwicklungskonzepte („SLUC Innovative Pack“) sowie ein **e-tool zum Monitoring der Attraktivität** von Städten.

Laufzeit: 2008-2011

www.capacities-alpinespace.eu

Projektbudget: 2.741.420 EUR

Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **DI Herbert Liske, Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung**



Kultur- und Kreativwirtschaft im Alpenraum

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (CCIs) hat die Möglichkeit eine beachtliche Transformation innerhalb eines Gebiets auszulösen und dabei dessen Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Projekt hat ein **europäisches Netzwerk für CCIs** und Hubs entwickelt, das die grenzübergreifende Zusammenarbeit von CCIs, Universitäten, KMUs und anderen Institutionen fördern soll. Eine **Web-Plattform** wurde eingerichtet, um das Netzwerk zu unterstützen und den Austausch zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen. Außerdem wurde im Rahmen von sogenannten „Creative Camps“ eine Serie von innovativen Ideen ausgewählt, aus denen konkrete Projekte entwickelt werden sollen.

Laufzeit: 2011-2014

www.ccalps.eu

Projektbudget: 2.921.660 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg**



Tourismus in den Alpen in Zeiten des Klimawandels

Der Tourismus zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in den Alpen. Der Klimawandel hat nicht nur ökonomische Folgen für die Branche, sondern führt auch zu Interessenskonflikten der verschiedenen Akteure. ClimAlpTour hat die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels untersucht und geeignete **Anpassungsstrategien** zur Vermeidung negativer Effekte für die Destinationen im Alpenraum entwickelt. Außerdem wurde eine Sensibilisierung von Akteuren aus Politik und Tourismus herbeigeführt. Mit dem „**ClimAlpTour e-tool**“ können Stakeholder klimabedingte Veränderungen auf regionaler Ebene diskutieren.

Laufzeit: 2008-2011

www.climalptour.eu

Projektbudget: 2.806.500 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Region of Veneto (IT)

AT Partner:

- **Universität Innsbruck**
- **United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)**



Interkommunale Zusammenarbeit für eine strategische Standortentwicklung

Gemeinden in den Alpen stehen aufgrund topografischer Gegebenheiten oft nur geringe Flächen für die Gewerbegebietsentwicklung zur Verfügung. Diese sind aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche hoch begehrt. COMUNIS hat zur Ausarbeitung einer gemeinsamen strategischen Perspektive für eine „gemeindeübergreifende gewerbliche Standortentwicklung (CLD)“ beigetragen indem neue **Netzwerke** aufgebaut und bestehende Netzwerke weiterentwickelt wurden. In Pilotregionen wurden dauerhafte Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Gemeinden entwickelt. Außerdem wurde ein **Handbuch zur interkommunalen Kooperation** erstellt.

Laufzeit: 2009-2012

www.comunis.eu

Projektbudget: 2.110.663 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: University of Applied Sciences Western Switzerland Valais (CH)

AT Partner:

- **Regionalentwicklung Vorarlberg**



Demografischer Wandel: Anpassungsstrategien für Raumplanung und Regionalentwicklung

Der demografische Wandel ist eine gesellschaftliche Herausforderung in ganz Europa. DEMOCHANGE identifizierte in 10 Modellregionen typische Herausforderungen durch die sich ändernde Bevölkerungsstruktur im Alpenraum. Mit Bürgerbeteiligung erprobte das Projekt neue Governance-Prozesse zur Entwicklung von Anpassungsstrategien in Raumplanung und Regionalentwicklung. In 27 Pilotmaßnahmen wurde die Umsetzung der Strategien getestet. Zudem entwickelte DEMOCHANGE Roadmaps und **Handlungsempfehlungen** für die Politik im Alpenraum. Mit dem **SWOTTOOL** und dem dazugehörigen **Wiki** können online Analysen zu Themen des demografischen Wandels durchgeführt werden.

Laufzeit: 2009-2012

www.demochange.org

Projektbudget: 2.818.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, IT, SI

Lead: Hochschule für Angewandte Wissenschaften - FH München (DE)

AT Partner:

- Amt der Salzburger Landesregierung
- WissenschaftsAgentur/Universität Salzburg



Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudesektor

Die Stärkung von lokalen KMUs im Handwerks- bzw. Bausektor unter Berücksichtigung der höchstmöglichen Energieeffizienzstandards ist in Zeiten des Klimaschutzes ein wichtiges Thema. ENERBUILD förderte KMUs im Hinblick auf energiesparende und energieproduzierende öffentliche Gebäude z.B. mit Fortbildungen zu neuen Techniken für ökologisches Bauen. Außerdem wurde eine **Evaluierung zur energieeffizienten Gebäudeplanung** entwickelt sowie Demonstrationsbauten im Passiv- und Aktivhausstandard realisiert. Aus dem Projekt ist außerdem eine Initiative zur Standardisierung der ökologischen Zertifizierung von Gebäuden hervorgegangen.

Laufzeit: 2009-2012

www.enerbuild.eu

Projektbudget: 2.961.502 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)

AT Partner:

- Energieagentur Obersteiermark
- Tiroler Zukunftsstiftung
- Verein Network Enterprise Alps (NENA)



Finanzierungsinstrumente für Öko-Innovationen und grüne Technologien

Das Projekt unterstützt regionale Behörden, Finanzdienstleister sowie KMU dabei, Förderungen für die Bereiche Umwelttechnologie und Energie- oder Ressourceneffizienz voll auszuschöpfen. Innovative **Finanzinstrumente** und **Services** für den **Green Technology-Sektor** sollen entwickelt werden, die neue Konzepte in der Umwelttechnologie unterstützen sollen. Die aktive Beteiligung lokaler Akteure in nachhaltigen Finanzierungsprozessen soll dazu beitragen Wirtschaftsräumen nachhaltig zu stärken. Durch jährliche Verbreitungsevents, Workshops für regionale Green-Tech KMUs, Trainings für regionale Agenturen sollen KMUs langfristig nachhaltig wachsen.

Laufzeit: 2012-2015

www.fidias.eu

Projektbudget: 2.419.500 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Chamber of Commerce Industry Craft and Agriculture of Venice (IT)

AT Partner:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- MCI Management Center Innsbruck
- SFG Innofinanz - Steiermärkische Forschungs- und Entwicklungsförderungsges.m.b.H.



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Städte

Viele kleinere Städte im Einflussbereich von urbanen Agglomerationen leiden unter Identitätsverlust und Abwanderung von Einwohnern und Unternehmen. Der Politik fehlen oft geeignete Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. InnoCité hat Instrumente für Entscheidungsträger entwickelt, um die Lebensqualität zu steigern, lokale Entwicklungspotentiale zu aktivieren, die Versorgungs- und Infrastruktur zu verbessern und neue Wirtschaftszweige zu erschließen. Im Rahmen des Projektes wurden unter anderem **Indikatoren zum Vergleich der Attraktivität** von Städten entwickelt sowie die **Software „InnoServices“** als Hilfestellung zur Dienstleistungsentwicklung und Anwerbung von Unternehmen.

Laufzeit: 2008-2011

www.innocite.eu

Projektbudget: 2.219.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Chamber of Commerce and Industry of Lyon (FR)

AT Partner:

- **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung**
- **SIR-Salzbürger Institut für Raumordnung und Wohnen**



Verbesserte Integration zwischen Krankenhäusern und deren Einzugsbereichen

Der demographische Wandel ist ein globaler Trend, der auch auf den Alpenraum stark zutrifft. Um die Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Gesundheitssystem abzuschwächen sind politische Maßnahmen erforderlich, die auf die neu entstehenden Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Im Rahmen des Projektes wird ein **"local community healthcare"-Modell** entwickelt und evaluiert, das alle Akteure des Gesundheitssystems einbezieht, um eine nachhaltige und verbesserte organisatorische Anpassung des Gesundheitswesens sicherzustellen. Das Modell soll Entscheidungsträgern als Vorbild bei der Initiierung von koordinierten Strategien dienen.

Laufzeit: 2012-2015

www.nathcareproject.eu

Projektbudget: 2.753.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **Landeskrankenhaus Villach**



Open Innovation Ansätze für Klein- und Mittelunternehmen im Alpenraum

Die meisten KMUs tendieren dazu, ihre eigenen innovativen Ideen und Prozesse zu entwickeln. Dies kann sich in dem derzeit weltweit konkurrierenden Umfeld schwierig gestalten. Open Alps versucht die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs im Alpenraum zu stärken, indem diesen eine **Open Innovation Web Plattform** angeboten wird: ein Ort an dem externe Partner in den Innovationsprozess eines KMU eingebunden werden, um erfolgreichere und marktfähige Produkte zu entwickeln. Weiters wurden z.B. auch Unterstützungsforen, Labs und Trainingseinheiten entwickelt, die darauf abzielen den Austausch von Ideen und Wissen zu erleichtern.

Laufzeit: 2011-2014

www.open-alps.eu

Projektbudget: 2.873.198 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg (DE)

AT Partner:

- **ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg**



Effiziente Gestaltung von rural-urbanen Strukturen

Mangelnde Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Politik- und Wirtschaftsbereichen behindert oftmals Beziehungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen, welche Lebensqualität, Kultur und Erscheinungsbild des Alpenraums maßgeblich prägen. In acht Regionen wird an **integrativen Governancemodellen** zu zentralen Themen wie Ressourcen, Zersiedelung, Wachstum und Schrumpfung gearbeitet mit dem Ziel ausgewogener Entwicklungsstrategien für Stadt und Land. RURBANCE bringt Entscheidungsträger aus unterschiedlichen Sektoren zusammen und leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Raumordnung durch neue Formen öffentlich-privater und Stadt-Land Partnerschaften.

Laufzeit: 2012-2015

www.rurbance.eu

Projektbudget: 2.482.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **Regionalmanagement Graz & Graz Umgebung**
- **Stadt Graz**



Verbreitung von Wissen über nachhaltiges und energieeffizientes Bauen

Viele Regionen im Alpenraum haben exzellentes Know-How bezüglich nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgebaut. Nun ist es an der Zeit die Erfahrungen und Resultate aus 22 Projekten zur kohlenstoffarmen Wirtschaft und Energieeffizienz aufzubereiten und somit eine Harmonisierung nachhaltiger Gebäudeevaluierungssysteme voranzutreiben: Das **CESBA Wiki** ist Mittelpunkt für die Generierung neuer Ideen sowie die Sammlung und Verbreitung von Wissen in diesem Bereich. Durch die Beteiligung an Veranstaltungen wird eine zielgerichtete, konstruktive Debatte zu einer nachhaltig gebauten Umwelt vorangetrieben.

Laufzeit: 2013-2014

www.visible.cesba.eu

Projektbudget: 494.700 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT

Lead: **Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)**



Raumentwicklungsrelevante Aspekte der Alpenraumprojekte verknüpfen

Dieses Kapitalisierungsprojekt entwickelt ein **Wiki zu raumentwicklungsrelevanten Projekten** des Alpenraumprogramms: Lücken zwischen Förderprojekten und der Praxis raumrelevanter Entscheidungen in den Regionen und Gemeinden des Alpenraums sollen durch das Zusammentragen der bereits vorhandenen Projektergebnisse, deren Verknüpfung und benutzerfreundlichen Aufbereitung geschlossen und online öffentlich zugänglich gemacht werden unter www.wikialps.eu.

Laufzeit: 2013-2014

www.wikialps-project.eu

Projektbudget: 564.776 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: European Academy Bolzano/Bozen (IT)

AT Partner:

- **Österreichische Akademie der Wissenschaften**



Verbesserter Zugang zur Daseinsvorsorge in ländlich strukturierten Berggebieten

In dünn besiedelten Gebieten ist es oft schwer Dienstleistungen anzubieten, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Der Schwerpunkt wurde bei ACCESS auf die Erarbeitung von neuen **Strategien** und **Modellen** für den **Zugang zu** Versorgungsleistungen entscheidende Bereiche, wie **Öffentlicher Personennahverkehr, Informations- und Kommunikationstechnologien** sowie **Nahversorgung** gelegt. Ausgewählte Maßnahmen wurden in Form von **Pilotprojekten** umgesetzt. Ein auf lokale Bedürfnisse abgestimmtes Angebot, eine Mischung aus privaten, öffentlichen und ehrenamtlichen Dienstleistungen und die Einbindung der Endnutzer in allen Phasen des Projekts waren dabei von besonderer Bedeutung.

Laufzeit: 2008-2011

www.access-alpinespace.com

Projektbudget: 2.478.845 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB (CH)

AT Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung**
- **Amt der Tiroler Landesregierung**



Verbesserter Zugang zu telemedizinischen Leistungen im Alpenraum

Krankenhäuser in Bergregionen versorgen nicht nur die Bevölkerung, sondern auch viele Touristen, vor allem in der Ferienzeit. Der schwankende Bedarf an medizinischen Dienstleistungen und sprachliche Barrieren stellen das Gesundheitswesen im Alpenraum vor besondere Herausforderungen. ALIAS hat ein **virtuelles Netzwerk** entwickelt, um die **Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern zu erleichtern**. Herzstück des Projektes ist eine **Online-Plattform**, die Telemedizin, sichere Übermittlung von Daten und Austausch medizinischer Praxis ermöglicht. Dies erlaubt eine effektive Behandlung unabhängig vom Standort des Patienten.

Laufzeit: 2009-2012

www.aliasproject.eu

Projektbudget: 2.700.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **Landeskrankenhaus Villach**



Nachhaltiges Verkehrsplanungsmanagement in der Alpenregion

Die Zunahme der Verkehrsdichte im Alpenraum erfordert Strategien zur Steigerung der Verkehrseffizienz und zur Erschließung alternativer Transportmöglichkeiten. AlpCheck2 entwickelte, testete und bewertete **Instrumente zur Verbesserung der Effizienz im Straßenverkehr** sowie zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Verkehrsdaten, Szenarien und Umweltdaten wurden speziell für Verkehrsbeobachtung und -management aufbereitet. Im Rahmen des entwickelten **ANNAtool**, ein soziales Netzwerk für Transportunternehmen, wird eine online-Frachtbörse angeboten. Weiters wurde eine Evaluierungsmethode von Verkehrsverlagerungspolitiken entwickelt.

Laufzeit: 2009-2012

www.alpine-space.eu/projects/projects/

Projektbudget: 3.147.300 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung**



Ein Informationsnetzwerk zur nachhaltigen Mobilität im Alpenraum

Viele Tourismusregionen bieten innovative umweltfreundliche Mobilitätsangebote wie Wanderbusse, (e-)Fahrrad-Verleihservices an. Diesen Angeboten soll eine zusätzliche **Informationsplattform** und damit auch Bewerbungsmöglichkeit eröffnet werden. Informationslücken in den Fahrplanauskunftssystemen, insbesondere hinsichtlich der „letzten Meile“ sollen geschlossen werden und die gesamte Palette an umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten mit touristischen Informationen verknüpft werden. Das Ergebnis wird ein **“Sustainable Mobility Information Network for the Alpine Space”** (SMIN) sein. Dadurch können negative Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs reduziert werden.

Laufzeit: 2012-2015

www.alpinfonet.eu

Projektbudget: 2.997.867 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr (DE)

AT Partner:

- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Regionsmanagement Osttirol



Intelligente Speichertechnologien für erneuerbare Energiequellen

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen - Sonne, Wasser und Biomasse - ist derzeit im Vormarsch. Neben intelligenten Netzwerken benötigt man dafür vor allem auch Speichersysteme. **Masterpläne** für die Nutzung von Speichern. Pilottests sollen die **Umsetzbarkeit mobiler und stationärer Speicher** in öffentlichen Infrastrukturen, Gewerbegebieten und Technologieparks, Unternehmen und intelligenten Gebäuden, den sog. smart homes, aufzeigen. Aus den Masterplänen werden **Leitlinien für Planer und Entscheidungsträger** abgeleitet. Ziel ist die Entwicklung von Modellen für die grenzüberschreitende Anwendung und ein Konzept für intelligente Speicherung und Mobilität, genannt STORM-Konzept.

Laufzeit: 2012-2015

www.alpstore.info

Projektbudget: 3.000.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, FL, DE, FR, IT, SI

Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

AT Partner:

- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH
- Vorarlberger Elektroautomobil Planungs- und Beratungs GmbH



Alternative Antriebstechnologien für eine nachhaltige Mobilität im Alpenraum

Schon jetzt trägt der Verkehrssektor stark zur Erderwärmung bei und die Nachfrage nach Mobilität steigt weiter. Dies macht eine effektive Politik zur Verringerung von Emissionen schwierig. In 13 **Pilotregionen** wurde im Rahmen des Projektes daher untersucht wie die Mobilität durch elektrische Energie und Biotreibstoffe im öffentlichen Verkehr, in Fahrzeugflotten, in der City-Logistik, im Tourismus und der Landwirtschaft beeinflusst werden kann. **Leitlinien für Entscheidungsträger sowie für Mobilitätsexperten für lokale Maßnahmen** wurden darauf aufbauend erstellt. Viele der lokal getesteten Lösungen wurden dauerhaft übernommen und auf ganze Regionen ausgeweitet.

Laufzeit: 2008-2012

www.co2neutralp.net

Projektbudget: 3.369.851 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

AT Partner:

- Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)
- Grazer Stadtwerke AG



Gemeinsame Maßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen des alpenquerenden Verkehrs

Das Verkehrsvolumen auf den Haupttransitrouten durch die Alpen nahm zu. Die Auswirkungen stellen eine der größten Herausforderungen für die Alpenländer dar und verlangen einen überregionalen Ansatz um Verlagerungseffekte zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Projekts **Beobachtungs- und Evaluierungsinstrumente** sowie **Entscheidungshilfen** entwickelt. Ein „Best Practice Guide“ veranschaulicht deren Wirksamkeit. Ein wesentliches Element war auch die Etablierung eines langfristigen **politischen Netzwerks** der Alpenregionen und die Ausarbeitung einer gemeinsamen Transportstrategie. Nach Projektabschluss setzten die Partner die Zusammenarbeit im Rahmen einer Koordinationsstelle fort.

Laufzeit: 2009-2012

www.imonitraf.org

Projektbudget: 1.734.768 EUR

Partnerländer: AT, CH, FR, IT

Lead: Zentralschweizer Regierungskonferenz der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug (CH)

AT Partner:

- **Amt der Tiroler Landesregierung**



Mehr Wohnqualität durch kluge Standortwahl für eine nachhaltige Raumentwicklung

Wohnentscheidungen werden oft ohne langfristige Folgenabschätzung getroffen und verursachen Probleme wie hohe individuelle Mobilitätskosten, Umweltverschmutzung und lange Pendelzeiten. Daher setzte sich MORECO das Aufzeigen des Zusammenhangs zwischen Standortentscheidung, Mobilitätskosten und langfristiger Folgen zum Ziel. Gemeinsam mit Verkehrsanbietern, Raumplanern und Bauträgern wurden **Instrumente für** unterschiedliche Zielgruppen entwickelt und getestet, die mehr **Kostentransparenz** bei Wohnen und Mobilität, **Bewusstseinsbildung** und **unterstützende Standortentscheidungen** hervorbringen, wie zum Beispiel der **Haushaltsrechner für Salzburg**.

Laufzeit: 2011-2014

www.moreco-project.eu

Projektbudget: 2.489.743 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (AT)

AT Partner:

- **Research Studios Austria - Studio iSPACE**



Neue Technologien für eine bessere Mobilisierung von Holzvorräten

Bergwälder sind sehr wichtige Ökosysteme und gleichzeitig der Schlüssel für die Entwicklung der Holzindustrie. Aber ihre beschränkte Erreichbarkeit verhindert oftmals eine effektive Waldbewirtschaftung. NEWFOR entwickelte neue **Instrumente und Methoden** um die **Erschließung von Bergwäldern** zu verbessern und eine bessere Effizienz bei der Abholzung bei gleichzeitiger nachhaltiger **Bergwaldbewirtschaftung** sicherzustellen. Durch den Einsatz von Fernerkundungsmethoden wie auch Drohnen war es dem Projekt möglich Kartierung, Abholzung und Abtransport der Holzressourcen im alpinen Bereich zu verbessern sowie Entscheidungshilfen und methodische Anleitungen anzubieten.

Laufzeit: 2011-2014

www.newfor.fr

Projektbudget: 2.419.400 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: National research institute of science and technology for environment and agriculture Grenoble (FR)

AT Partner:

- **Amt der Tiroler Landesregierung**
- **Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft**
- **Stand Montafon**
- **Technische Universität Wien**



Bedrohung von Verkehrsinfrastrukturen durch Naturgefahren und Klimawandel

Durch den Klimawandel nimmt die Bedrohung der Verkehrsinfrastruktur durch Naturrisiken zu. Verkehrssicherheit und Zugänglichkeit sind daher wichtige Themen im Alpenraum. Paramount hat **bestehende Verfahren** zur Beurteilung von Lawinengefahren, Steinschlägen und Murenabgängen **verbessert** sowie **Instrumente zur Visualisierung der Auswirkungen** von Naturgefahren auf die Verkehrsinfrastruktur entwickelt. Darüber hinaus wurden **Frühwarnsysteme in Pilotregionen installiert**, die die Zuverlässigkeit der Risikoprososen erhöhen. Das Projekt etablierte zudem Dialoggruppen mit Experten aus dem gesamten Alpenraum.

Laufzeit: 2009-2012

www.paramount-project.eu

Projektbudget: 2.745.490 EUR

Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

AT Partner:

- **Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft**
- **Österreichische Bundesbahnen**



Optionen für Entscheidungsprozesse im Transportwesen und Infrastrukturbereich

Große Verkehrsinfrastrukturprojekte können schon in der Planung soziale Konflikte generieren. Aus diesem Grund will dieses Kapitalisierungsprojekt Entscheidungen zur Infrastrukturplanung mit sozialer Nachhaltigkeit verbinden und somit die Konnektivität von Alpenregionen verbessern. Die „active Capitalisation“ wird zur Erstellung entsprechender **didaktischer Hilfsmittel für verschiedene Zielgruppen** (öffentliche Einrichtungen, Entscheidungsträger, Universitäten, Studenten) und Trainings führen. Gleichzeitig wird ein **Prototyp** für die Erhöhung der Beteiligung verschiedener Zielgruppen an Entscheidungsprozessen entwickelt.

Laufzeit: 2013-2014

www.platformproject.eu

Projektbudget: 493.865 EUR

Partnerländer: AT, FR, IT

Lead: Promoting Committee Transpadana (IT)

AT Partner:

- **Technische Universität Wien**



Große Verkehrsinfrastrukturprojekte für lokale Entwicklungsmöglichkeiten nutzen

Das Vorhandensein von großen Verkehrsinfrastrukturen (MTIs) kann davon betroffene alpine Regionen in Bedrängnis bringen. Durch das Bereitstellen eines **Werkzeugkoffers für polyzentrische Entwicklung** bietet das Projekt **Entscheidungsträgern** eine Sammlung von Möglichkeiten, mit welchen transnational die Qualität von MTI-Planungen verbessert werden kann, zum Beispiel eine Methode, um räumliche Visionen unter Einbeziehung aktiver Stakeholder zu entwickeln („Visioneering“). Mit der Entwicklung einer **Wissensplattform** hat das Projekt Möglichkeiten zum grenzübergreifenden Austausch von guten Praxisbeispielen für Entscheidungsträger geschaffen.

Laufzeit: 2011-2014

www.poly5.eu

Projektbudget: 1.996.161 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Province of Turin (IT)

AT Partner:

- **Technische Universität Wien**



Lösungen für eine nachhaltige urbane Mobilitätsplanung

Der Alpenraum ist mit steigendem Verkehrsaufkommen konfrontiert. Städte und Regionen stehen dabei vor ähnlichen Herausforderungen. In diesem Projekt sollen in **7 Pilotregionen beispielhafte Lösungen** für nachhaltige urbane Mobilitätsplanung **nach dem SUMP-Ansatz** (Sustainable Urban Mobility Plans) erarbeitet werden. Partizipation, Integration, Evaluierung und Kostenwahrheit sind dabei wesentliche Ansätze. Neben einer Sammlung von Best-Practice Beispielen und Schlussfolgerungen zur besseren Übertragbarkeit in andere Regionen wird eine **„Alpine Space Community“-Plattform** sowie eine Kontaktstelle eingerichtet, die Ergebnisse nach Ablauf des Projektes weitertragen sollen.

Laufzeit: 2012-2015

www.pumasproject.eu

Projektbudget: 2.650.751 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: City of Venice (IT)

AT Partner:

- **Stadt Wien, MA 18**
- **CEIT ALANOVA - Zentraleuropäisches Institut für Technologie**



Strategische Ausrichtung des Gesundheitswesens in Kombination mit der Raumplanung

Das Kapitalisierungsprojekt SPHERA beschäftigt sich mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen wie zum Beispiel demografischer Wandel oder flächendeckender Zugang zu Gesundheitsleistungen, um zur Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Zusammenhaltes in den Ländern des Alpenraumes beizutragen. Die **Auswertung bisheriger Ergebnisse** und die **Bündelung** von schon **bestehendem Wissen** über die Zusammenhänge zwischen Raumplanung und Gesundheitsversorgung für regionale Bedürfnisse, politische Entwicklungen und institutionelle Verantwortlichkeiten ist dabei ein wesentlicher Punkt. Aufbauend darauf sollen Lösungen und Vorschläge abgeleitet werden.

Laufzeit: 2013-2014

www.spheraproject.eu

Projektbudget: 494.700 EUR

Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- **Fachhochschule Kufstein**



Bestehendes Wissen zum nachhaltigen Güterverkehr bündeln

Der Frachtverkehr ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung des Alpenraums, bringt aber oftmals negative Effekte mit sich. Zur Reduktion dieser wurden im Alpenraumprogramm zu diesem Thema bereits einige Projekte abgeschlossen. SusFreight wird nach der systematischen Analyse der bereits existierenden Projektergebnisse ein Positionspapier mit Empfehlungen ausarbeiten. Dieses **Positionspapier** wird an relevante Entscheidungsträger auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene geleitet, um die Aufmerksamkeit auf makro-regionale **Strategien für den nachhaltigen Frachttransport** zu lenken.

Laufzeit: 2013-2014

www.susfreight.eu

Projektbudget: 518.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, IT, SI

Lead: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DE)

AT Partner:

- **Entwicklungsagentur Kärnten GmbH**



Gemeinsame Entscheidungsfindung für Krisenmanagement im Verkehr

Naturgefahren und Unfälle können sehr große Schäden verursachen und hinterlassen sehr viele Opfer. Daher müssen alpine Regionen die Sicherheit im alpinen Verkehrsnetz verbessern. TranSAFE-Alp hat die transnationale Kooperation in der **Notfallplanung** verbessert, in dem gemeinsames Krisenmanagement und Wissensaustausch zwischen Verkehrsunternehmen, Zivilschutz und Entscheidungsträgern unterstützt wurde. Ein **integriertes Entscheidungshilfesystem**, das sogenannte **JITES** (Gemeinsam integrierte IKT für Notfälle und Sicherheitsmanagement) unterstützte erfolgreiche **Sicherheitsmanagement-Simulationen**. Aus den Erfahrungen wurden **Richtlinien zur Harmonisierung** abgeleitet.

Laufzeit: 2011-2013

217.114.212.30/transafealp/index.php?lang=en

Projektbudget: 2.316.555 EUR

Partnerländer: AT, DE, IT, SI

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**
- **Fachhochschule Vorarlberg**



Optimierung des alpenquerenden Güterverkehrs durch intermodale Lösungen

Die gestiegenen Transportmengen überqueren die Alpen auf nur wenigen und daher besonders belasteten Verkehrsachsen. Der Großteil der Waren wird dabei auf der Straße transportiert. Um ein nachhaltiges Wachstum generieren zu können, ist es von enormer Bedeutung, neue Lösungen für den alpenquerenden Verkehr zu finden. Im Rahmen des Projektes wurden **Maßnahmenpakete** entwickelt, um die **Attraktivität und Funktionalität** des **Eisenbahnsystems** zu **erhöhen**. Das Projekt entwickelte Kombiangebote und neue Verbindungen inklusive Businessplänen, Pilotprojekte für den **unbegleiteten und begleiteten kombinierten Verkehr** sowie Konzepte für intermodale Transportlösungen.

Laufzeit: 2009-2012

www.transitects.org

Projektbudget: 3.209.375 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DE)

AT Partner:

- **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**
- **Amt der Kärntner Landesregierung**
- **Amt der Salzburger Landesregierung**
- **Amt der Tiroler Landesregierung**



Alpine Naturgefahren und Anpassung an den Klimawandel im Alpenraum

Die allgemeine Erwärmung des Weltklimas kann die Naturgefahrensituation in den Alpen deutlich verändern. Eine Zunahme verschiedener Ereignisse (Hochwasser, Muren, Rutschungen, Steinschlag, etc.) ist zu erwarten. Im Rahmen des Projektes wurden unter anderem Daten und Empfehlungen für ein transnationales Katastrophenmanagement bereitgestellt sowie Mindestanforderungen für die Erstellung von Gefahrenhinweisarten definiert. Ein **Praktiker-Handbuch** für alpine Naturgefahren und eine **Online-Plattform** für den Austausch von Fachkompetenz (on_alp_exchange) sollen Experten unterstützen. Außerdem wurde eine alpenweite **Jugendinformationskampagne** mit dem **Biber Berti** gestartet.

Laufzeit: 2008-2011

www.adaptalp.org

Projektbudget: 2.870.635 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (DE)

AT Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung**
- **Amt der Tiroler Landesregierung**
- **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**



Ein Megaphon für Projekte der Themenfelder Wasser und erneuerbare Energien

Im Laufe der Programmperiode wurden einige Projekte genehmigt, die sich den Themenfeldern Wasser und erneuerbare Energien widmen. Dafür wird eine multisektorale und interdisziplinäre Evaluierung der bereits erarbeiteten Ergebnisse und Produkte speziell im Bereich Wasserressourcen, Ökosysteme und Wasserkraft durchgeführt. Die bereits erarbeiteten Instrumente werden gesammelt auf einer **Website2.0** präsentiert. Für eine gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wird außerdem ein **Stakeholder-Mapping** durchgeführt welches für die Erstellung von zielgerichteten **Daten- und Informationsblättern** verwendet werden kann. Diverse **Veranstaltungen** runden das Paket ab.

Laufzeit: 2013-2014

www.aim2014.eu

Projektbudget: 485.000 EUR

Partnerländer: AT, FR, IT, SI

Lead: Research on Energy Systems (IT)

AT Partner:

- **Universität für Bodenkultur**



Ein alpines Waldbrand Warnsystem

Wälder bedecken große Flächen des Alpenraums. Durch gemeinsame Lösungsansätze können die Auswirkungen von Waldbränden in alpinen Gebieten verringert werden. ALP FFIRS entwickelte eine **Waldbrandgefahrenskala** für den Alpenraum. Dabei informiert ein Warnsystem täglich über die aktuelle Gefahrenstufe. In Pilotprojekten fanden **gemeinsame Übungen für Feuerwehren** und weitere am Brandschutz beteiligte Akteure statt. Aufbauend darauf wurden **4 länder- und regionsübergreifende Protokolle für gegenseitige Hilfestellung** erstellt. Aufklärungs- und Vorbeugungsmaßnahmen sollten die Waldbrandgefahr stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Laufzeit: 2009-2012

www.alpfirs.eu

Projektbudget: 2.868.160 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Regional Agency for Environmental Protection of Piedmont (IT)

AT Partner:

- **Universität für Bodenkultur**
- **Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik**



Managementstrategien gegen Wasserknappheit in den Alpen

Aufgrund des Klimawandels besteht sogar für die Alpen, oftmals die Wassertürme Europas genannt, die Gefahr von Wasserknappheit. Dies erfordert neue Anpassungsstrategien: Im Projekt wurden sowohl transnationale Strategien und Monitoringkonzepte, als auch Strategien für ein nachhaltiges Wassermanagement entwickelt, um Entscheidungsträger zu unterstützen. **Klimaszenarien** ermöglichen Vorhersagen über die Verfügbarkeit der Ressource Wasser und bilden die Basis für **Empfehlungen und Handbücher** an die Wasserwirtschaft und Entscheidungsträger in den betroffenen Gebieten. Für einige Pilotgebiete, wie zum Beispiel Kärnten, wurden **Frühwarnsysteme** entwickelt.

Laufzeit: 2008-2011

www.alpine-space.eu/projects

Projektbudget: 3.990.903 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: University of Savoy (FR)

AT Partner:

- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Universität Salzburg



Auf zu CO2-neutralen Alpen: Gute Beispiele von heute für Mindeststandards der Zukunft

Es wurden bereits viele Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt. Immer mehr Städte, Täler und Regionen setzten sich Ziele wie zum Beispiel Klimaneutralität, Reduzierung der Treibhausgase, bessere Nutzung regionaler Ressourcen. Das Projekt entwickelte eine **Best-Practice Online Plattform**, auf der nachhaltige Energie-Initiativen präsentiert werden. Ein **Alpstar-Leitfaden** soll Experten und Bewohnern die Möglichkeit bieten, von den besten Beispielen zu lernen, um das Rad nicht immer wieder neu erfinden zu müssen. Ein Fokus liegt u.a. auf der Darstellung der größten Hindernisse und Erfolgsfaktoren. In **12 Pilotregionen** wurden weitere Aktivitäten durchgeführt.

Laufzeit: 2011-2014

www.alpstar-project.eu

Projektbudget: 2.790.230 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT, SI

Lead: Ministry for agriculture and the environment (SI)

AT Partner:

- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)



Gegenwärtiges Wissen zur Klimawandelanpassung im Alpenraum streuen

Die Alpen sind vom Klimawandel stark betroffen. C3-Alps baut auf zehn abgeschlossenen Projekten des Alpenraumprogramms auf, die Klimawandelwandelanpassung aus der Perspektive unterschiedlicher Sektoren thematisieren. Indem dieses bestehende **Wissen** aufbereitet und nutzbar gemacht wurde, konnte das Wissen **auf der richtigen Ebene bereitgestellt** werden, um Klimawandelanpassungsstrategien in regionale und nationale Politikfelder zu integrieren. Zahlreiche **Anpassungsstrategien wurden in Pilotregionen getestet**, um eventuelle Lücken zwischen Wissen und der Entscheidungsfindung im Alpenraum zu schließen. Die Umsetzung von Anpassungsstrategien soll dadurch erleichtert werden.

Laufzeit: 2012-2014

www.c3alps.eu

Projektbudget: 3.117.291 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT, SI

Lead: **Umweltbundesamt GmbH (AT)**

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Paris-Lodron Universität Salzburg
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)



Klimawandelanpassung durch neue Instrumente in der Raumplanung

Der Klimawandel wirkt sich im Alpenraum stärker auf Raumentwicklung, Landnutzung, Ökosysteme und sozio-ökonomische Aktivitäten aus als in anderen Regionen Europas. CLISP hat Instrumente entwickelt, um die Folgen des Klimawandels in die Raumplanung einzubeziehen und ein klimasicheres Planen zu ermöglichen. Durch eine **transnationale Strategie** für den Alpenraum soll der Raumplanung eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigen Entwicklung in einem sich verändernden Klima zukommen. Es wurden unter anderem ein **Leitfaden für Planer** zur Bewertung der Klimawandel-Fitness sowie ein **Leitfaden zum Risikomanagement und zur Risikokommunikation** erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.clisp.eu

Projektbudget: 2.542.907 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, IT, SI

Lead: **Umweltbundesamt GmbH (AT)**

AT Partner:

- **Amt der Oberösterreichischen Landesregierung**
- **Amt der Salzburger Landesregierung**
- **Amt der Steiermärkischen Landesregierung**
- **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**
- **United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)**



Vernetzte Naturräume in den Alpen

Die Alpen zeichnen sich durch eine außerordentliche Vielfalt an Landschaften, Tier- und Pflanzenarten aus. Gleichzeitig sind die Alpen dicht besiedelt und werden stark genutzt – nicht zuletzt von etwa 100 Millionen Touristen pro Jahr. ECONNECT hat aufgezeigt, dass Verbindungen zwischen Schutzgebieten und die Durchlässigkeit der Landschaft für den Erhalt der Biodiversität essentiell sind. Zur Umsetzung eines alpenweiten ökologischen Verbunds hat das Projekt innovative Ansätze für Entscheidungsträger, das **online-Tool JECAMI**, entwickelt. Des Weiteren wurden u.a. **Empfehlungen zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung sowie politische Empfehlungen** erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.econnectproject.eu

Projektbudget: 3.198.240 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT

Lead: **Veterinärmedizinische Universität Wien (AT)**

AT Partner:

- **Nationalpark Gesäuse**
- **Nationalpark Hohe Tauern**
- **Umweltbundesamt GmbH**
- **Universität Innsbruck**



Geopotenziale in den alpinen Vorlandbecken

Die Zielsetzungen zur Verringerung der klimaschädlichen Treibhausgase ließen auch Geopotenziale zunehmend in den Fokus rücken. Die effiziente Nutzung und nachhaltige Bewirtschaftung der vielfältigen Geopotenziale des Untergrunds erfordert einen ganzheitlichen Ansatz: **transnationale Kriterien, Methoden und Richtlinien** sollen eine Entscheidungsfindung in Übereinstimmung mit den nationalen Regulariven ermöglichen. Dazu werden nutzergerecht aufbereitete **Entscheidungsgrundlagen für Planer, Behörden und Politik**, die eine nachhaltige Raumplanung und Priorisierung der Geopotenziale ermöglichen, sowie eine **3D-basierte Geopotentialbewertung** erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015

www.geomol.eu

Projektbudget: 3.160.590 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Bayerisches Landesamt für Umwelt (DE)

AT Partner:

- **Amt der Oberösterreichischen Landesregierung**
- **Geologische Bundesanstalt**



Erfolgreiches Ökosystem-Management: Wissen bündeln

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und Vernetzung von Naturräumen gilt als wichtige Grundlage für den Erhalt von Ökosystemen. Oftmals fehlt es aber noch an der politischen Umsetzung. GreenAlps identifiziert Schlüsselergebnisse aus vorherigen Projekten für **neue innovative Kooperationsformen** von verschiedenen Akteuren und Entscheidungsträgern zur Sicherstellung von Biodiversität und vernetzten Naturräumen durch eine langfristige Landschaftsplanung. Konkrete **Perspektiven für verschiedene Schlüsselsektoren** werden im Rahmen des Projektes erarbeitet. In **4 Pilotregionen** werden die strategischen Ergebnisse auf ihre Anwendbarkeit und ihre Übertragbarkeit auf europäische Ebene überprüft.

Laufzeit: 2013-2014

www.greenalps-project.eu

Projektbudget: 644.506 EUR

Partnerländer: AT, DE, FL, FR, IT, SI

Lead: ALPARC—Alpine Network of Protected Areas (FR)

AT Partner:

- Nationalpark Kalkalpen
- Veterinärmedizinische Universität Wien



Waldbewirtschaftung in Zeiten des Klimawandels

Alpine Wälder sind besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Im Alpenraum sind daher gemeinsame Lösungen gefragt. MANFRED brachte Forstpraktiker aus den Alpenländern zum Wissensaustausch von Methoden und Erfahrungen im Umgang mit Extremereignissen zusammen. Gemeinsam entwickelten sie **Strategien für eine anpassungsfähigere Waldbewirtschaftung** und Instrumente zur Unterstützung der forstwirtschaftlichen Arbeit, wie eine **Online-Datenbank** und ein **Handbuch zu Extremereignissen**. Zudem wurden verbesserte Management-Praktiken in mehreren Pilotgebieten umgesetzt und globale Klimamodelle auf die regionale Ebene im Alpenraum zugeschnitten.

Laufzeit: 2009-2012

www.manfredproject.eu

Projektbudget: 3.323.700 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (DE)

AT Partner:

- Austrian Research Centers GmbH
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
- Stand Montafon



Ein alpenweites Netzwerk für Permafrost Monitoring

Permafrost reagiert sehr sensibel auf klimatische Veränderungen. Der Stand von Wissen und Daten zu Permafrost und den damit verbundenen Naturgefahren war bisher regional sehr unterschiedlich. Um die zukünftige Entwicklung beobachten und messen zu können, wurde ein **alpenweites Netzwerk für das Permafrost-Monitoring** eingerichtet und die existierenden Daten in ein **harmonisiertes Datenset** eingespeist. **Empfehlungen und Entscheidungshilfen** zum Umgang mit Permafrost wurden erarbeitet. Neue Technologien wurden getestet und gemeinsame Lösungen für die Anpassung der Praxis des Risikomanagements an diese spezifischen Auswirkungen des Klimawandels gefunden.

Laufzeit: 2008-2011

www.permanet-alpinespace.eu

Projektbudget: 3.303.468 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Autonome Provinz Bozen (IT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik



Vereinbarkeit von der Erzeugung erneuerbarer Energien und Naturschutz

Die Alpen bergen ein großes Potential für die Nutzung erneuerbarer Energien (EE), sind aber gleichzeitig sehr verwundbar. Das Projekt möchte aufzeigen, wie man die Produktion von EE in den Alpen mit dem Erhalt von Biodiversität in Einklang bringen kann. Im Rahmen des Projektes werden **Strategien und Werkzeuge** für die **Entscheidungsfindung** hinsichtlich Ausbau von EE entwickelt. Dabei werden Kosten und Nutzen von Leistungen aus EE und Ökosystemen sowie mögliche Zielkonflikte einander gegenübergestellt. Die Anwendbarkeit der erarbeiteten Strategien und Werkzeuge wird in **Pilotregionen** getestet. Die Ergebnisse sollen die Umsetzung verschiedener EU-Richtlinien und Strategien unterstützen.

Laufzeit: 2012-2015

www.recharge-green.eu

Projektbudget: 2.717.141 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: **Veterinärmedizinische Universität Wien (AT)**

AT Partner:

- Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
- Regionalentwicklung Vorarlberg
- Umweltbundesamt GmbH
- Universität Innsbruck



Nachhaltige Energieplanung für Städte und Gemeinden des Alpenraums

Städte und Gemeinden können durch nachhaltige Klima- und Energiekonzepte Voraussetzungen für gute Lebensbedingungen in der Zukunft schaffen. Das Projekt möchte Kommunen dabei unterstützen: Ein **Leitfaden für die Umsetzung von „Aktionsplänen für nachhaltige Energie“** speziell für kleine und mittelgroße Gemeinden in den Alpen wird erstellt. Dafür werden in **mehr als 30 Pilotgemeinden** solche Aktionspläne umgesetzt und erprobt. Parallel dazu wird eine **online-basierte Trainingsplattform** erstellt. Ein **Konzept für öffentlich-private Investitionspartnerschaften** für die leichtere finanzielle Umsetzung neuer Richtlinien in Bezug auf energetische Gebäudesanierungen wird ebenfalls erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015

www.seap-alps.eu

Projektbudget: 2.216.840 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Province of Torino (IT)

AT Partner:

- Stadt Klagenfurt
- Weizer Energie-Innovations-Zentrum



Integriertes Sedimentmanagement in alpinen Bächen und Flüssen

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert einen guten ökologischen Zustand von Fließgewässern. Der Sedimenttransport bildet dabei eine wesentliche Grundlage. Im Rahmen von SedAlp werden Methoden und Umsetzungsmaßnahmen für ein integriertes, länderübergreifendes **Management von Sediment- und Wildholztransport** entwickelt und getestet. Ein umfangreiches **Monitoring in unterschiedlichen Pilotgebieten** leistet wesentliche Beiträge zur Entwicklung **neuer Planungsinstrumente, Warn- und Vorhersagewerkzeuge**. Ebenfalls sollen **Empfehlungen im Bereich Naturgefahren** durch Sediment und Wildholz zur Verfügung gestellt werden.

Laufzeit: 2012-2015

www.sedalp.eu

Projektbudget: 2.591.350 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)**

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung
- Universität für Bodenkultur



Nachhaltige Wasserkraft in sensiblen alpinen Ökosystemen

Wasserkraft ist derzeit die wichtigste erneuerbare Ressource zur Stromerzeugung im Alpenraum, die allerdings auch erhebliche Umweltauswirkungen mit sich führt. Anforderungen von Flussökosystemen und deren Nutzung für Wasserkraft wurden durch die Entwicklung und Austestung eines **Entscheidungsunterstützungssystems** in **11 Pilotregionen** zusammengeführt. Für den Ausgleich von Anforderungen von Wasserkraft und der Gewässerqualität wurden u.a. **Software- und Onlinetools** für Management-Alternativen für Wasserkraftwerke, ein **Handbuch für Entscheidungsträger**, eine **Indikatorendatenbank** zur besseren Vergleichbarkeit und **Monitoringstandards** sowie eine **Rechts- und Umweltdatenbank** entwickelt.

Laufzeit: 2009-2012

www.share-alpinerivers.eu

Projektbudget: 2.700.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Regional Environmental Protection Agency of Aosta Valley (IT)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Technische Universität Graz
- Universität Innsbruck



Nachhaltiges Management von Seen im Alpenraum

Alpenseen sind attraktiv: nicht nur als Touristenziel und bevorzugte Wohnlage, sie sind auch Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. SILMAS hat eine Reihe von Instrumenten für Experten und Entscheidungsträger entwickelt, um ein nachhaltiges Management der Alpenseen und ihrer Einzugsgebiete zu gewährleisten: Auf Basis von Untersuchungen wurde eine **virtuelle Wissenslandkarte** für **21 Alpenseen** mit **integrierter Toolbox** erstellt. Unter anderem wurden auch **Silmas-Empfehlungen zum Klimawandel** erarbeitet. Durch **Informationsmaterialien** und **Bildungsmaßnahmen** konnte das Projekt die Bevölkerung wie auch Besucher für den Schutz der Seen sensibilisieren.

Laufzeit: 2009-2012

www.alpine-space.eu/projects

Projektbudget: 3.260.993 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Region Rhône-Alpes (FR)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Joanneum Research Forschungsgesellschaft
- Universität Salzburg/WissenschaftsAgentur



Ein Wissenspool für Innovationen im Naturgefahren-Risikomanagement & Governance

Vorangegangene Alpenraumprojekte sowie andere F&E-Initiativen haben bereits einen Wissenspool hinsichtlich Naturgefahren-Risikomanagement & Risk Governance erarbeitet. Die Ergebnisse sollen nun ausgewertet und zu einem allgemein anerkannten, transnationalen "State of the Art" weiterentwickelt werden. Die Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten zu Best Practice Beispielen, Standards und Normen in den oben genannten Fachbereichen soll durch eine online verfügbare **Wissensdatenbank** gewährleistet werden. **Risikodialoge** forcieren den Expertenaustausch. Der Vereinheitlichungs- und Standardisierungsprozess auf transnationaler Ebene soll so vorangetrieben werden.

Laufzeit: 2013-2014

www.startit-up.eu

Projektbudget: 465.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)**

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung

Ausblick 2014-2020

In der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 ist Österreich unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ weiterhin an sieben grenzüberschreitenden und drei transnationalen Programmen sowie vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen beteiligt. Allerdings gibt es dabei Änderungen der Programmräume: Der Kooperationsraum **ALPENRAUM** bleibt unverändert, **CENTRAL EUROPE 2020** wurde um **Kroatien** erweitert, die Ukraine scheidet dafür aus. Der Kooperationsraum **South-East Europe** wurde auf Vorschlag der Europäischen Kommission in **drei neue Programmräume** aufgeteilt: Donauraum, Adriatisch-Ionischen Raum und Balkan-Mediterranen Raum. Österreich wird dabei zukünftig am Programm **DANUBE TRANSNATIONAL** beteiligt sein. Die EU-weiten Programme werden ebenfalls weiterhin bestehen. Eine Vorgabe im Verordnungspaket der Europäischen Kommission war die thematische Konzentration der Mittel und die Definition von spezifischen Zielen, die nun in allen Kooperationsprogrammen zu finden sind.

Zukünftig wird auch eine engere Verzahnung der ETZ-Programme mit den **makroregionalen Strategien** der Europäischen Union zu erwarten sein. Für Österreich relevant sind dabei die **EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)** und die **EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)**. Die EUSDR befindet sich bereits seit 2011 in der Umsetzungsphase, die EUSALP wurde 2015 angenommen.

Transnationale Programme	Interregionale und Netzwerkprogramme
<ul style="list-style-type: none"> • ALPENRAUM • CENTRAL EUROPE 2020 • DANUBE TRANSNATIONAL 	<ul style="list-style-type: none"> • ESPON • INTERACT • INTERREG EUROPE • URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2014-2020



Abb.: INTERREG Logo 2014-2020

ALPENRAUMPROGRAMM
Kooperationsraum unverändert

EFRE-Dotierung: ca. 116,6 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovativer Alpenraum
- CO2-arter Alpenraum
- Lebenswerter Alpenraum
- Gut verwalteter Alpenraum

Genehmigung durch die EK:
17. Dezember 2014

Call 1 : Februar 2015

www.alpine-space.eu

CENTRAL EUROPE 2020
+ Kroatien / Wegfall Ukraine

EFRE-Dotierung: ca. 246 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Verringerung der CO2-Emissionen
- Umweltschutz und Ressourceneffizienz
- Nachhaltiger Verkehr

Genehmigung durch die EK:
16. Dezember 2014

Call 1: Februar 2015

www.central2020.eu

DANUBE TRANSNATIONAL
Neuer Kooperationsraum!

EFRE-Dotierung: ca. 202 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Umwelt und Kultur
- Verkehr und Energie
- Capacity-building und Governance

Genehmigung durch die EK:
20. August 2015

Call 1 : September 2015

www.interreg-danube.eu

weitere Informationen unter www.oerok.gv.at/EU-Kooperationen

Abkürzungen

B2B	Business to business
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IT	Informationstechnologie
OP	Operationelles Programm
S3	Smart Specialisation Strategy
u.a.	Unter anderem
z.B.	Zum Beispiel

AL	Albanien
AT	Österreich
BE	Belgien
BIH	Bosnien
BG	Bulgarien
CH	Schweiz
CY	Zypern
CZ	Tschechien
DE	Deutschland
DK	Dänemark
EE	Estland
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
HR	Kroatien
HU	Ungarn
IE	Irland
IT	Italien
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland

MD	Moldawien
ME	Montenegro
MK	Mazedonien
MT	Malta
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SE	Schweden
SK	Slowakei
SI	Slowenien
SRB	Serbien
UA	Ukraine
UK	Großbritannien

